



Zeitung in der Zeitung

02 / 2005

„Eine Seite zur Politik“ vom SPD-Landtagsabgeordneten Heinrich Aller Ausgabe Nr. 12

Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,

Der gute Start in das neue Jahr ist überschattet worden durch die schreckliche Flutkatastrophe in Südasien. Keine Veranstaltung, kein Gottesdienst und kein Neujahrsempfang ohne dass unvorstellbar hohe Zahl der Toten, Vermissten und Schäden in der Region gedacht wurde.

Die dramatischen Bilder und Berichte in den Medien haben eine beispiellose Spendenbereitschaft und weltweite Solidarität ausgelöst. Die Deutschen haben spontan gespendet, setzen sich für schnelle Hilfe im Einzelfall und nachhaltige Solidarität bei den Wiederaufbauprojekten ein. Beispielhaft vor allem die direkten Patenschaften mit Menschen, Dörfern und Regionen. – Das ist notwendig, gut und richtig so.

Warum handeln wir als Europäer, Amerikaner, Asiaten, Australier nicht ebenso konsequent, um die täglichen und seit Jahren anhaltenden Katastrophen in Afrika einzudämmen? Unsagbares Leid, Hunger, Not, Vertreibung, Mord und Totschlag und ihre Folgen sind dort so „normal“, dass sie kaum noch Schlagzeilen erfahren.

Diese Katastrophen sind „man-made“, von Menschen verantwortet. Gegen Naturkatastrophen sind wir vielleicht hilflos. Von Menschen produzierte politische Katastrophen können wir verhindern. Das ist es, was die Menschen von der Politik erwarten!

Alles Gute und bis bald!

Ihr

Heinrich Aller, MdL
Finanzminister a.D.

Infos im Internet:
www.heinrich-aller.de

SPD-Fusion in der Region – Aller Vorsitzender Auch nach 2006: Zukunft gestalten mit der SPD

„Wir haben die Region Hannover gewollt. Wir haben die Region Hannover verwirklicht. Wir wollen die Zukunft der Region Hannover politisch weiter entwickeln. Wir haben bewiesen, dass wir das können. Im offenen Dialog. Mit der Unterstützung von Partnern. Wir sind bereit, heute die Verantwortung für notwendige Entscheidungen zu übernehmen, wenn sie für die Zukunft richtig sind.“



Überzeugender Vertrauensbeweis für den 1. Vorsitzenden der neuen SPD Region Hannover: Heinrich Aller erhält 91 % der Stimmen.

Mit diesen programmatischen Aussagen hat die SPD in der Region Hannover einen bedeutenden Schritt auf dem Weg zu einer modernen Partei mit klaren Perspektiven für erfolgreiche kommunale Politik im Interesse der 1,1 Millionen Menschen im Herzen Niedersachsens getan. Einstimmig hat die SPD ihr neues Statut für die 11.235 Mitglieder beschlossen und mit breiten Mehrheiten den Landtagsabgeordneten Heinrich Aller (Seelze) und den gesamten Vorstand für zwei Jahre gewählt, der künftig die 21

SPD-Ortsvereine in der Region politisch vertritt.

Standort stärken

Die Region soll „Standort für Innovationen, Bildung und Qualifizierung“ werden, um in zentraler Lage Deutschlands und Europas die schon bestehenden Stärken wie Universitäten, Hochschulen, Messe, Flughafen, Infrastruktur und kulturelle Einrichtungen für Impulse in Wirtschaft und Arbeitsmarkt zu nutzen. „Wir agieren



Starke Unternehmen im Wahlkreis: Heinrich Aller und der Arbeitskreis Wirtschaft der SPD-Landtagsfraktion besuchen die Firma Wahl & Co. in Seelze (links) und das Laserzentrum in Garbsen - beide sind Garanten für Innovation, Arbeit und Ausbildung.



Sie haben Fragen? Wenden Sie sich an das MdL-Büro Heinrich Aller:
Mitarb.: Maximilian Schmidt Telefon: 0511-1674-242
Odeonstr. 15 / 16 Telefax: 0511-21 55 837
30159 Hannover E-Mail: info@heinrich-aller.de

wo andere blockieren“ heißt das Motto.

Region als Vorbild

Mit Hochachtung beschreibt es die Frankfurter Rundschau am 19. März 2003 so: „Es ist an der Zeit, dass sich die Bürgermeister der Region abseits der Öffentlichkeit und in Ruhe auf ein Reformmodell für Frankfurt/Rhein-Main verständigen. Und sie sollten die Augen vor dem Beispiel Hannover nicht verschließen, weil es derzeit kein erfolgreicherer Modell in Deutschland gibt.“

Die Zwischenbilanz unterstreicht die Dynamik, mit der sich die Region Hannover entwickelt. Daran ändert auch die zum Teil klein karierte Kritik der nichts, die die Region nie wollten und sich bis heute nicht mit dem Erfolgsmodell identifizieren wollen. Dabei zeigt sich, dass die Idee, durch Fusionen in der einheitlichen Region Hannover moderne, effiziente und wirtschaftliche Strukturen zu erreichen, nicht nur von der SPD konsequent umgesetzt wird. Das gilt für die Sparkasse, die AWO ebenso wie für den Sport und Wirtschaftsunternehmen, die sich regional aufstellen. Nur die CDU schafft es nicht.

Die Weichenstellungen für ein erfolgreiches Arbeiten „Pro



Region“ sind unübersehbar: Fusion von Kreis- und Stadtparkasse, gemeinsame Rettungsdienstleit-

stelle, neue Konzeption für Berufsschulen, Zusammenführung der Abfallentsorgung, Vorbereitung des Regionalklinikums und Gründung Unternehmerbüro.

Heinrich Aller: „Mitmachen – Mitverantworten!“

Zu diesem spannenden Diskurs um die Zukunft der kommunalen Daseinsvorsorge und die Zukunft einer starken Region Hannover in Niedersachsen, Deutschland und Europa lädt die SPD alle Interessierten ein. Unser umfangreiches Internetangebot lädt zur Information ein: www.spd-region-hannover.de